

## Heinrich Heine

**1797**

**Harry (ab 1825: Heinrich) Heine** wird am 13. Dezember als ältestes Kind des Tuchhändlers Samson Heine und seiner Frau Betty, geb. van Geldern, in Düsseldorf geboren.

**1814**

Heine verläßt ohne Reifezeugnis das Düsseldorfer Lyzeum und besucht die Handelsschule.

**1815**

Er schreibt regelmäßig Gedichte.

**1816**

Heine beginnt – nach zwei fehlgeschlagenen Versuchen in Frankfurt – im Bankhaus seines Onkels Salomon Heine in Hamburg eine kaufmännische Lehre. Liebe zu seiner Cousine Amalie.

**1818**

Salomon Heine ermöglicht seinem Neffen die Eröffnung eines Manufakturwarengeschäftes in Düsseldorf (Harry Heine & Comp.). Der Betrieb wird bereits im Frühjahr des darauffolgenden Jahres wegen drohenden Bankrotts liquidiert.

**1819**

Heine holt die Maturitätsprüfung nach und beginnt, finanziell weiterhin unterstützt von Salomon Heine, das Studium der Rechts- und Kameralwissenschaft in Bonn.

**1820**

Bekannschaft mit August Wilhelm Schlegel. Byron-Übersetzungen. Das Drama *Almansor* entsteht. Fortsetzung des Studiums in Göttingen. Anfang 1821 wird er wegen einer Duellaffäre für ein halbes Jahr der Universität verwiesen.

**1821-23**

Fortsetzung des Studiums in Berlin. Heine hört Vorlesungen u. a. bei Friedrich Karl v. Savigny, Georg Wilhelm Friedrich Hegel und den Philologen August Boeckh und Friedrich August Wolf. Verkehr im Salon Rahel Varnhagens.

**1821**

Erste Buchveröffentlichung Heines (Dezember): *Gedichte*, Maurer: Berlin 1822.

**1822**

*William Ratcliff* (Drama), *Briefe aus Berlin*. Heine tritt dem »Verein für Cultur und Wissenschaft der Juden« bei. Polenreise.

**1823**

*Tragödien nebst einem lyrischen Intermezzo* erscheint bei Dümmler in Berlin.

**1824**

Fortsetzung des Studiums in Göttingen. Harzreise. Besuch bei Goethe in Weimar.

**1825**

Übertritt zum Protestantismus. Am 28. Juni Taufe auf den Namen Christian Johann Heinrich (den Taufschein nennt Heine das »Entreebillet zur europäischen Kultur«). Promotion zum Dr. jur. (20 Juli). Im Spätsommer erste Reise nach Norderney und Arbeit an der *Nordsee*. Nach einem Aufenthalt in Lüneburg zieht er nach Hamburg. Die dort geplante Anwaltslaufbahn scheitert. *Die Harzreise* erscheint im »Gesellschafter«.

**1826**

Beginn der Beziehung zu Julius Campe; Bd. 1 der *Reisebilder* erscheint in seinem Verlag.

**1827**

Das *Buch der Lieder* und Bd. 2 der *Reisebilder* erscheinen. Reise nach England. Bd. 1 der *Reisebilder* wird in Österreich und in den Rheinprovinzen verboten. Heine wird Redakteur von Cottas *Neuen allgemeinen politischen Annalen* in München.

**1828**

Italienreise. Der Plan, sich in München als außerordentlicher Professor niederzulassen, zerschlägt sich. 2. Dezember: Tod des Vaters.

**1829**

Rückkehr nach Hamburg, dann Arbeit an Bd. 3 der *Reisebilder* in Berlin und Potsdam; im Sommer auf Helgoland, dann wieder Hamburg. Nach der Veröffentlichung der *Reisebilder* im Dezember scharfe Angriffe auf Heine wegen der Platen-Polemik in den *Bädern von Lucca*.

**1830**

Auf Helgoland erfährt Heine von der Juli-Revolution in Paris.

**1831**

Der 4. Bd. der *Reisebilder* erscheint. Es gelingt Heine nicht, in Hamburg eine berufliche Existenz aufzubauen, und er übersiedelt ins freiwillige Exil nach Paris (Ankunft dort am 19. Mai).

**1832**

Heine wird Korrespondent der Augsburger »Allgemeinen Zeitung« (*Französische Zustände*, Buchausgabe 1833).

**1833**

In Frankreich berichtet Heine in »L'Europe litteraire« über Deutschland; die Artikelserie faßte er unter dem Titel »L'état actuel de la littérature en Allemagne. De l'Allemagne depuis Madame de Staël« zusammen; deutsch: *Zur Geschichte der neueren schönen Literatur in*

*Deutschland* (später unter dem Titel »Die romantische Schule« [1835]). Probleme mit der Zensur erzwingen die Einstellung der Berichterstattung über die »französischen Zustände«. Im ersten Band von *Der Salon* publiziert Heine u. a. das Romanfragment *Aus den Memoiren des Herren von Schnabelewopski*.

## 1834

Heine lernt seine spätere Frau Crescence Eugénie Mirat (»Mathilde«) (1815-1883) kennen.

## 1835

Verbot seiner Schriften in Deutschland durch den Bundestagsbeschluß gegen das »Junge Deutschland«. Im zweiten Band des *Salon* erscheint u. a. *Zur Geschichte der Religion und Philosophie in Deutschland*. Erste Lähmungserscheinungen und Augenleiden.

## 1836

Heine bekommt von der französischen Regierung eine Pension zugesprochen.

## 1837

Der dritte Band des *Salon* enthält u. a. den Essay *Elementargeister* und das Erzählfragment *Florentinische Nächte*. Als »Vorrede zum dritten Theile des Salon« erscheint separat *Über den Denunzianten* (gegen den Schriftsteller und Literarhistoriker Wolfgang Menzel).

## 1838

*Der Schwabenspiegel*.

## 1839

*Shakespeares Mädchen und Frauen mit Erläuterungen von H. Heine*. Offener Brief an Campe: *Schriftstellernöten*.

## 1840

*Ludwig Börne. Eine Denkschrift* erscheint unter dem von Heine abgelehnten Titel »Über Ludwig Börne«. Im vierten (und aus ökonomischen Gründen letzten) Band des *Salon* erscheint das Romanfragment *Der Rabbi von Bacherach*. Heines Berichte aus Paris (»Lutetia«, d. i. der lateinische Name für Paris) beginnen in der Augsburger »Allgemeinen Zeitung« zu erscheinen (bis 1843).

## 1841

Heirat mit Crésence Eugénie Mirat. Erste »Zeitgedichte«.

## 1843

*Atta Troll. Ein Sommernachtstraum* (satirisches Versepos). Deutschlandreise. Bekanntschaft mit Karl Marx in Paris; Mitarbeit an Marx' und Arnold Ruges »Deutsch-französischen Jahrbüchern«. Heine verkauft gegen eine jährliche Rente alle Verlagsrechte seiner Werke an Campe.

## 1844

Zweiter und letzter Deutschlandbesuch. Tod von Salomon Heine; Erbschaftsstreit. Weitere

Zusammenarbeit mit Marx beim »Vorwärts!«. *Deutschland. Ein Wintermärchen* und *Neue Gedichte* erscheint.

## 1845

Heines Gesundheitszustand verschlechtert sich: Erblindung auf einem Auge, die Lähmungserscheinungen schreiten fort.

## 1848

Mitte Mai: Heine wird bettlägerig; Beginn der »Matratzengruft«.

## 1851

Der Dichter Heine meldet sich zurück mit dem Ballettlibretto *Der Doctor Faust. Ein Tanzpoem, nebst kuriosen Berichten über Teufel, Hexen und Dichtkunst* und dem *Romanzero*, einem Gedichtzyklus mit den Teilen »Historien«, »Lamentationen« und »Hebräische Melodien«.

## 1854

Drei Bände *Vermischter Schriften* erscheinen. Darin: *Geständnisse; Gedichte. 1853 und 1854; Die Götter im Exil; Die Göttin Diana; Ludwig Marcus. Denkworte; Lutezia. Berichte über Politik, Kunst und Volksleben* (stark erweiterte und aktualisierte Version seiner Korrespondentenberichte von 1840-1843 nach Augsburg).

## 1854

Freundschaft mit Elise Kinitz (»Mouche«). Das *Memoiren*-Fragment entsteht.

## 1855

Die französische Fassung der *Lutezia* erscheint unter dem Titel »Lutèce. Lettres sur la vie politique, artistique et sociale en France« in Paris.

## 1856

Am 17. Februar um 5 Uhr morgens stirbt Heine. Er wird am 20. Februar auf dem Montmartre beigesetzt.

»Die Deutschen sind ein gemeingefährliches Volk: Sie ziehen unerwartet ein Gedicht aus der Tasche und beginnen ein Gespräch über Philosophie.«

*Heinrich Heine*